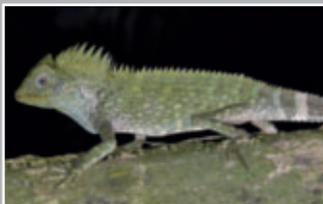


ÖGH-Aktuell

Nr. 37

Dezember 2014



26. Jahrestagung der
Österreichischen
Gesellschaft für
Herpetologie

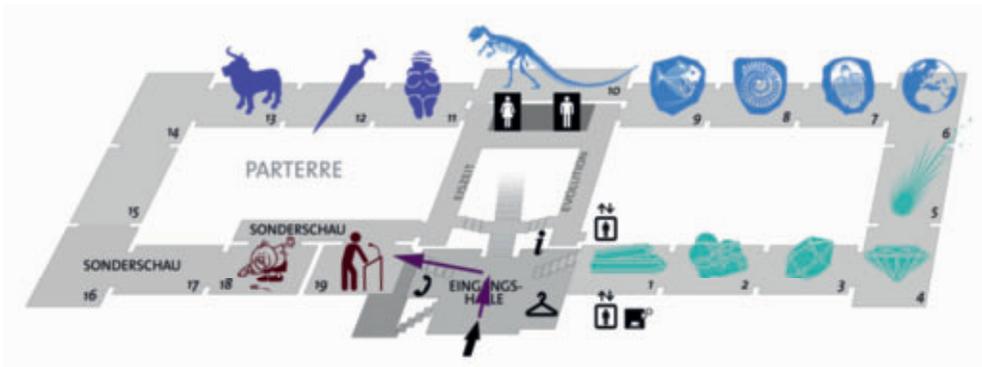
16.–18. Jänner 2015
Naturhistorisches Museum Wien

TAGUNGSINFORMATIONEN

TAGUNGSPRÄSIDENT	Walter Hödl; Präsident der ÖGH; Department für Integrative Zoologie, Universität Wien
TAGUNGSKOMITEE	Thomas Bader; Vizepräsident der ÖGH thomas_bader@inode.at Tel: +43 699 10 76 99 22
	Silke Schweiger; Beirätin Fachgruppe Echsen; Herpetologische Sammlung NHMW silke.schweiger@nhm-wien.ac.at Tel: +43 1 52177 286
TAGUNGSORT	Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal, Burgring 7, 1010 Wien
TAGUNGSBÜRO	Freitag, 16.01.2015 13:00 – 19:00 Samstag, 17.01.2015 8:30 – 17:00 Sonntag, 18.01.2015 8:30 – 12:00 in der unteren Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums Wien
ABENDVERANSTALTUNGEN	Alle Abendvorträge finden im Vortragssaal des Naturhistorischen Museums Wien statt.
TAGUNGSGEBÜHR	€ 20.-; € 10.- für ÖGH Mitglieder Vortragende sind von der Tagungsg Gebühr befreit.
RAHMENPROGRAMM	Verkaufsausstellung für terraristische und herpetologische Literatur der Chimaira Buchhandels GmbH; www.chimaira.de Themenführungen
SPEISEN UND GETRÄNKE	Café und Restaurant: Obergeschoß; Automaten für Heiß- und Kaltgetränke: Parterre rechts, beim Zugang zum Lift. Kaffee, Tee und Kuchen in den Pausen vor dem Vortragssaal

TAGUNGsort

Naturhistorisches Museum Wien, Vortragsaal (Saal 19), Burgring 7, 1010 Wien;
www.nhm-wien.ac.at



ABENDPROGRAMM

Nach dem Abendvortrag sind an beiden Tagen Tische im Gasthof SIEBENSTERNBRÄU reserviert, Siebensterngasse 19, 1070 Wien; www.7stern.at



FREITAG – 16.01.2015

***10.00 – 12.30 ÖGH Arbeitsgruppensitzung Feldherpetologie**

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Herpetologische Sammlung

(geschlossene Veranstaltung, Anmeldung unter oegh-office@nhm-wien.ac.at)

*** 13.30 – 13.45 Begrüßung**

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

*** 13.45 – 14.15**

Phylogeographie von Wechselkröten *Bufotes viridis* aus isolierten alpinen Populationen

Andreas Maletzky^{*1}, Christophe Dufresnes^{*2}, Lucio Bonato³, Florian Glaser⁴, Nicola Novarini⁵ & Matthias Stöck^{2,6}

¹ Univ. Salzburg, Dep. Organism. Biol., Hellbrunnerstraße 34, Salzburg, 5020, Österreich, <andreas.maletzky@sbg.ac.at>, ² Univ. of Lausanne, Dep. of Ecol. and Evol., Biophore, Lausanne, 1015, Schweiz, <christophe.dufresnes@unil.ch>, ³ Università di Padova, Dep. of Biol., via Ugo Bassi 58b, Padova, 35131, Italien, ⁴ Technisches Büro für Biologie, Walderstraße 32, Absam 6067, Österreich, ⁵ Museo di storia naturale di Venezia, Santa Croce 1730, Venezia, 30125, Italien, ⁶ Leibniz-Institute of Freshwater Ecol. and Inland Fisheries (IGB), Müggelseedamm 301, Berlin, 12587, Deutschland



Wechselkröten bewohnen ein sehr weites Verbreitungsgebiet. In Österreich kommt *Bufotes viridis viridis* im Osten vor, während aus den Alpen nur drei isolierte Vorkommen bekannt sind. Zur Aufklärung der Verwandtschaft dieser Alpenpopulationen wurden mitochondriale DNA und 7 Mikrosatelliten-Loci von 77 Individuen untersucht. Die mtDNA zeigt Ähnlichkeiten zwischen nord- und südalpinen (Veneto) Tieren. Mikrosatelliten-Daten zeigen aber auch eine starke Differenzierung zwischen südlichen und nördlichen Vorkommen. Die

isolierten Vorkommen in den Nordalpen formen sehr distinkte Gruppen, die von starker genetischer Drift und Fragmentierung zeugen. In einer dieser Populationen sind wohl auch allochthone Individuen enthalten.

*** 14.15 – 14.45**

Amphibien und Äpfel – eine feldherpetologische Momentaufnahme aus dem Südtiroler Etsch- und Eisacktal

Florian Glaser¹, Andreas Declara²

¹ Technisches Büro für Biologie, Walderstraße 32, 6067 Absam, Österreich, <florian.glaser@aon.at>

² Erlenweg 4A, 39042 Brixen, Italien, <declaraandie@brennercom.net>

In den Jahren 2013 und 2014 wurden an ausgewählten Feuchtstandorten im Talboden des Eisack- und Etschtales herpetologische Erhebungen im Zuge des Monitorings der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und im Auftrag des Naturmuseum Südtirols durchgeführt. Mit



Ausnahme der eventuell verschwundenen Arten *Triturus carnifex* und *Pelobates fuscus* und den auf höhere Lagen beschränkten *Salamandra atra* konnten alle aus Südtirol belegten Amphibienarten zumindest an einzelnen Standorten nachgewiesen werden. Innerhalb des taxonomisch schwierigen Wasserfroschkomplexes wurden morphometrische Daten und DNA-Proben gesammelt. Der größte Teil der Wasserfroschpopulationen im Südtiroler Talboden ist phäno-

typisch der engeren *Pelophylax ridibundus*-Gruppe zuzuordnen und damit wahrscheinlich als allochthones Faunenelement zu interpretieren. Um erste Informationen zur Problematik der Chytridiomykose zu erhalten, wurde 2014 zudem ein erstes Screening an ausgewählten Standorten durchgeführt, dessen Ergebnisse aber noch nicht vorliegen. Gefährdungsfaktoren wie beispielsweise Fischbesatz, Rückgang aquatischer und terrestrischer Lebensräume, strukturelle Mängel, fehlende Dynamik, Fragmentierung, Biozid- und Nährstoffeintrag durch intensive landwirtschaftliche Nutzung und verschleppte Krankheiten entsprechen primär denen anderer mitteleuropäischer Regionen.

* 14.45 – 15.15

Das Life+ Artenschutzprogramm Knoblauchkröte in Westfalen – Ergebnisse und Erkenntnisse aus den ersten Berichtsjahren 2013 und 2014

Arno Geiger¹, Christian Göcking², Norbert Menke² & Michael Bisping²

¹ Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen, Deutschland, Arno.geiger@lanuv.nrw.de, ² NABU Naturschutzstation Münsterland, Westfalenstraße 490, 48165 Münster, Deutschland, info@knoblauchkroetenschutz.de



Die Knoblauchkröte steht im Anhang IV der FFH-Richtlinie. Im Tiefland von NRW existieren nur sehr wenige, individualschwache Vorkommen. Durch das EU-Finanzierungsinstrument Life+, den Naturschutzmitteln des Landes und der Projektpartner werden Optimierungsmaßnahmen an den Laichgewässern und den Landlebensräumen sowie Rettungszuchten, Wiederansiedlung und ein Monitoring durchgeführt. Dieses Artenschutzprojekt wird federführend

durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland in Kooperation mit den Kreisen Borken und Warendorf und dem Landesumweltamt NRW durchgeführt. Über die Aktivitäten aus den Jahren 2013 und 2014 wird berichtet.

* 15.15 – 15.45

Pause

* 15.45 – 16.15

Verbreitung, Lebensraum und Erhaltungszustand der Mauereidechse in der südwestlichen Steiermark

Werner Kammel¹

¹ Technisches Büro für Biologie, Im Erlengrund 6, 8410 Wildon, Österreich, <office@wernerkammel.at>



Bislang wurden zur Mauereidechse *Podarcis muralis* in der Steiermark weder Studien noch Kartierungen durchgeführt. Verbreitungskarten täuschen eine erheblich größere Verbreitung der Art vor. Die Bestände des Untersuchungsraumes erweisen sich als sehr kleinräumig und stark fragmentiert, einige sind in den letzten Jahrzehnten erloschen. Lebensraum und Ausbreitungskorridore einzelner Standorte werden durch Bewaldung und

Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft maßgeblich eingeschränkt. In dieser ersten Erhebung wurde zudem der Erhaltungszustand der Art bewertet. In Abweichung von existenten Bewertungsschemata wurde dies ohne langjährige populationsdynamische Studien durchgeführt.

* 16.15 – 16.45

Zum Reptil des Jahres 2015 – *Emys orbicularis* und andere Schildkröten der Peloponnes

Eric Egerer¹ Patrick Lemell²

¹ Johannesstraße 17, 2371 Hinterbrühl, Österreich, arch.egerer@gmx.at; ² Department für Integrative Zoologie, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien, Österreich, <patriack.lemell@univie.ac.at>



In fast allen Gewässern der Peloponnes kommen die Europäische Sumpfschildkröte *Emys orbicularis* und die Ostmediterrane Bachschildkröte *Mauromys rivulata* syntop vor. Das Video zeigt typische Verhaltensweisen wie Paarung, Jagd und Nahrungsaufnahme. Dabei wird das interessante Saugschnappen mit Hochgeschwindigkeitsaufnahmen erläutert. Die Griechische Landschildkröte *Testudo hermanni* und die Breitrandschildkröte *Testudo marginata* wurden ebenfalls in freier Natur bei Paarung, Eiablage und Schlupf gefilmt.

An der Küste der Halbinsel Mani konnte die Unechte Karettschildkröte *Caretta caretta* bei der Jagd und Nahrungsaufnahme von Quallen und Kraken dokumentiert werden.

* 16.45 – 17.15

The Yellow-bellied toad *Bombina variegata* in South Tyrol: distribution and conservation status of an amphibian of relevant interest for Europe

Anna Rita Di Cerbo¹, Ivan Plasinger¹

¹ Südtiroler Herpetologen Verein – Herpeton. Hauptplatz 5, Italien – Auer (BZ), <bombinato-ridae@gmail.com>



Knowledge on the distribution and status of *Bombina variegata* in South Tyrol (Italy) is incomplete. Lack of information on this European protected amphibian (Habitat Directive) impedes effective conservation measures. In 2014, the South Tyrolian herpetological association, Herpeton, initiated a project centered on the Yellow-bellied Toad and aimed to: I) complete its distribution data in the Province of Bozen; II) identify its habitat types and potential threats; III) produce a catalog of measures to be taken for the conservation of its

populations and habitats; and IV) launch educational initiatives to enhance public awareness. The completion of the distribution data represented the first step for future monitoring plans of the species, according to the Habitat Directive, and highlighted different conservation problems, even in protected areas (e. g. declared Biotopes, Natura 2000 sites).

* 17.15 – 17.45 **Pause**

ABENDVORTRAG

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

* 17.45 – 19.00

From salamanders to sidewinders: Amphibians and reptiles of the US West Coast

Bobby Bok¹, Laura Tiemann¹

¹ St. Michael College, Leeghwaterweg 7, 1509 BS Zaandam, The Netherlands, <bok.4@planet.nl>



In late July and early August 2014, the authors spent three weeks at the West Coast of the USA. The states of Washington, Oregon, California, and Nevada were visited. The trip equaled that year's summer holidays, but with fieldherping being the mutual passion of the travelling couple, most time was devoted for finding reptiles and amphibians. The time of the year combined with a severe multi-year drought complicated the quest ahead.

However, with increased efforts and the necessary amount of luck, a total of 58 species could be found. Amongst most remarkable findings are sightings of the Pacific Giant Sala-

mander *Dicamptodon tenebrosus*, the Coastal Tailed Frog *Ascaphus truei*, the Coast Horned Lizard *Phrynosoma blainvillii*, the Granite Night Lizard *Xantusia henshawi*, the Northern Rubber Boa *Charina bottae*, the Northern Pacific Rattlesnake *Crotalus oreganus* and the Sidewinder *Crotalus cerastes*. This image-heavy lecture will portray animals and landscape of the US West Coast, and trace the steps of the authors on their roadtrip from pines to palms, from redwoods to red rocks, from salamanders to sidewinders.

SAMSTAG – 17.01.2015

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

* 09.00 – 09.15 **Begrüßung**

* 09.15 – 09.45

Ist die Yangtse-Weichschildkröte *Rafetus swinhoei* noch zu retten?

Peter Praschag¹

¹ Turtle Island, Am Katzelbach 98, 8054 Graz, Österreich, <peter@turtle-island.at>



Trotz aller Bemühungen im Zoo von Suzhou in China das letzte bekannte Pärchen zur Nachzucht zu bringen, wurde noch kein einziges befruchtetes Ei abgelegt. Die zwei anderen bekannten Exemplare dieser Art leben in Vietnam im Hoan Kiem See im Zentrum von Hanoi und im Dong Mo See, zwei Fahrstunden von Hanoi entfernt. Obwohl sich zahlreiche Organisationen für den Erhalt von *Rafetus swinhoei* einsetzen, ist nicht einmal das Geschlecht der beiden vietnamesischen Tiere be-

kannt. Auch mit Hilfe von Environmental-DNA wird in den historischen Verbreitungsgebieten in China, Vietnam und nun auch in Laos versucht, weitere Exemplare zu finden. Es werden die logistischen Schwierigkeiten aufgezeigt und unterschiedliche Optionen, die seltenste Schildkrötenart der Welt vom Aussterben zu bewahren, diskutiert.

* 09.45 – 10.15

Strengthening herpetology in Croatia

Boris Laus¹, Senka Baškiera¹

¹ Croatian Herpetological Society – Hyla, Lipovac I 7, 10000 Zagreb, Croatia
<boris.laus.pmf@gmail.com>; <senka.bx@gmail.com>

The Croatian Herpetological Society “Hyla” (CHS Hyla) started as a small NGO in 1997. The main goals of the society are activities in the fields of public education, scientific and professional research as well as protection of primarily amphibians, reptiles and their habitats, but also other groups of animals. It took a while to establish and present a good and recognisable image to the public and within different institutions. That it was managed to achieve this is visible through the society’s rapid growth in the last couple of years. Strengthening the society led to the strengthening of the legislative protection of



amphibians and reptiles in Croatia. Many species became strictly protected by law, long-term research of endangered species was established, implementation of Natura 2000 for the herpetofauna is being conducted, monitoring programs and schemes are under development, along with action plans for certain species. Through this presentation the society will be presented to the auditory, along with recent and current projects and research.

* 10.15 – 10.45

Interaktionen zwischen *Emys orbicularis* und allochthonen Wasserschildkröten in Österreich

Andreas Kleewein¹

¹ Department für Integrative Zoologie, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090, Wien, Österreich
<andreas.kleewein@gmx.net>



Negative Auswirkungen von in Europa allochthonen Wasserschildkrötenarten der Familie Emydidae auf die Europäische Sumpfschildkröte *Emys orbicularis* wurden bereits vielfach diskutiert. Anhand einer Untersuchung unter freilandähnlichen sowie experimentellen Bedingungen stellte sich jedoch heraus, dass die negativen Interaktionen von der allochthonen auf die autochthone Art und umgekehrt im selben Verhältnis stehen und es somit keine

Auswirkungen gibt. Vor allem die Konkurrenz um geeignete Sonnenplätze steht dabei im Mittelpunkt der Untersuchungen, da das Sonnenbaden für Wasserschildkröten essentiell ist und einen wesentlichen Bestandteil des Tagesablaufes darstellt.

* 10.45 – 11.15 **Pause**

* 11.15 – 11.45

Im Reich des Godzilla: Riesensalamander, Krokodilmolch & Co. im Land der aufgehenden Sonne

Joachim Nerz¹

¹ Jägerstraße 50, 71032 Böblingen, Deutschland, <joachim.nerz@onlinehome.de>

Japan ist ein erstaunliches Land, faszinierend und fremdartig. Der Vortragende möchte ein paar Eindrücke der Vielfalt der dort lebenden Amphibien und Reptilien wiedergeben. Be-



dingt durch seine Nord-Süd-Ausdehnung von 2300 km findet man in Japan von eisigen Steppen im Norden auf der Insel Hokkaido, bis hin zu subtropischen Wäldern des Ryukyu-Archipels im Süden, eine Vielzahl an Habitaten und Klimazonen. Dementsprechend vielfältig ist auch die dortige Herpetofauna. Der Vortragende wird sich auf einige Eindrücke aus dem subtropischen Okinawa, einem kleinem Inselchen, weitab der japanischen Hauptinsel und des zentralen Teils der Hauptinsel

Honshu nebst der Nachbarinsel Shikoku konzentrieren. Vor allem unter den Salamandern findet man dort noch sehr ursprüngliche und eindrucksvolle Arten.

* 11.45 – 12.15

Haltungsrichtlinien für Reptilien und Amphibien: Stein der Weisen oder Stolperstein?

Gerald Benyr¹, Christa Benyr¹

¹Grüne Stube 5, 1140 Wien, Österreich, <gerald.benyr@aon.at>



Normierung ist ein bewährtes, aber oft auch überstrapaziertes Instrument in hochorganisierten menschlichen Gemeinschaften. Als Reaktion auf real bestehende und zur Durchsetzung von Verboten konstruierte Mängel in der Pflege von Reptilien und Amphibien steht derzeit erneut eine Überarbeitung der gesetzlichen Vorgaben zur Diskussion, wie diese Tiere zu pflegen sind. Daher werden die bisherigen Erfahrungen, das grundlegende Potenzial, inhärente Schwachstellen und

neue Ideen kompiliert, um daraus zukunftsweisende Vorschläge zu entwickeln. Dabei stehen die Auswirkungen auf die Lebensqualität der Tiere, die Zukunft der Terraristik und die Administrierbarkeit des Vollzugs im Vordergrund.

* 12.15 – 13.00

Führung : Die Krokodile in der Schausammlung des Naturhistorischen Museums Wien (Anmeldung beim Tagungsbüro)

Richard Gemel¹

¹Naturhistorisches Museum Wien, Herpetologische Sammlung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich, <richard.gemel@nhm-wien.ac.at>

Im Rahmen der Führung soll die Aufmerksamkeit auf einige bemerkenswerte Objekte von Krokodilen gelenkt werden. Unter den Fossilien bestechen vor allem die prächtigen Präparate des Löffelschnauzenkrokodils wie auch das aus der Grube Messel



stammende "Doppelhundszahn-Krokodil". Im Saal XXVIII, dem „Schildkröten- und Krokodilsaal“, fasziniert vor allem das in der Zentralvitrine ausgestellte kolossale Pärchen des Gangesgavials. Kultur- und wissenschaftsgeschichtlich bedeutsam sind die Stopfpräparate südamerikanischer Krokodile, die teils aus der Hand von Johann Natterer stammen und von der langjährigen Geschichte des Museums zeugen.

* 13.00 – 13.30 **Pause**

* 13.30 – 14.15

Advances in global turtle conservation: Case studies of how re-introduction plays a role in the recovery of the rarest of the rare

Brian D. Horne¹

¹ Coordinator, Freshwater Turtle and Tortoise Conservation, Wildlife Conservation Society 2300 Southern Blvd., Bronx, New York 10460, USA, <briandhorne@hotmail.com>



As one of the most evolutionary distinct vertebrate clades, arising more than 220 million years ago, chelonians (turtles, tortoises, and terrapins) are now one of the most imperiled. Currently, 330 species are recognized and half of these are either ranked as Vulnerable, Threatened, or Critically Endangered as per the IUCN Red-list. The Turtle Conservation Coalition recently compiled a list of the top 40 most endangered chelonians. Within

the top 25 of these, more than half have fewer than 1,000 animals left in the wild, with the majority of these chelonians being in South and South-east Asia. The lecturer will present an overview of global turtle conservation with an emphasis on case studies from Asia. Case studies will include the re-introduction program for the ecologically extinct in the wild Burmese Star Tortoise *Geochelone platynota*, the re-introduction plan for the Burmese Roof Turtle *Batagur trivittata* — a species thought to be extinct for over 50 years —, and conservation efforts for the last known population of the Southern River Terrapin *Batagur affinis* in Indochina. In the case studies, the importance of focusing on the conservation of all life history stages and how best to avoid pitfalls of past conservation programs will be discussed. In addition, the author will illustrate the importance of building a captive breeding program based on genetic analysis to limit co-ancestry amongst its founders. Finally, new advances in field health surveys and how they play a crucial role in reintroduction programs will be detailed.

* 14.15 – 14.45

Before it all ends? Long-term ecological study of a high-density population of Fire Salamander *Salamandra salamandra* in an Atlantic climate

Jeroen Speybroeck¹

¹ Research Institute for Nature and Forest (INBO), Kliniekstraat 25, 1070 Brussels, Belgium, <jeroenspeybroeck@hotmail.com>



With a lethal fungus on the doorstep, research on affected and unaffected Fire Salamander *Salamandra salamandra terrestris* populations of northwestern Europe is crucial. Since 2008, a capture-mark-recapture study is conducted in a small forest in East Flanders, Belgium, using a novel pattern-based technique for recognition of individual animals from more than 4000 observations.

Preliminary results reveal high local abundance, as well as a number of apparent dissimilarities with populations from areas with a more continental climate and harsher winters. Seasonal and sex-related patterns in habitat use, reproduction and mobility are discussed.

* 14.45 – 15.15

Pause

* 15.15 – 15.45

Neues zur Gattung *Dendrelaphis*: Verdopplung der Artenanzahl mit Hilfe morphologischer Methoden

Gernot Vogel¹

¹ Im Sand 13, 69115 Heidelberg, Deutschland, <gernot.vogel@t-online.de>



Die Gattung *Dendrelaphis* ist in der orientalischen Region weit verbreitet. Es handelt sich um tagaktive, baumlebende, schlanke Arten, welche beim Aufblähen des Vorderkörpers oftmals kräftige Farben zeigen. Zwischen den Jahren 1932 und 1934 versuchten Meise und Henning sowie Mertens die Gattung zu revidieren, was nur teilweise gelang. Seit jener Zeit wurden nur noch regionale Revisionen unternommen. Wir haben die Gattung mittlerweile fast vollständig über-

arbeitet, wobei uns so manche Überraschung erwartete. Die Überarbeitung wurde mittels morphologischer und statistischer Methoden durchgeführt. Dadurch konnte die Anzahl der validen Arten mittlerweile verdoppelt werden.

* 15.45 – 16.15

Iberische Mauereidechsen: neue Namen und offene Fragen

Peter Oefinger¹

¹ Philipp-Reis-Str. 9, 40215 Düsseldorf, Deutschland, <bpo-natura@web.de>



Der *Podarcis hispanicus*-Artenkomplex ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Biodiversität der Iberischen Halbinsel. Mittlerweile wurden sieben Arten beschrieben – zuletzt *Podarcis gadarramae* und *Podarcis virescens* im Jahr 2014. Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuelle Taxonomie und die Verbreitung der einzelnen Arten. Es wird zudem der Frage nachgegangen, ob es sich bei den Vertretern von *Podarcis hispanicus (sensu lato)* um „kryptische“ Arten handelt oder ob diese auch

anhand äußerer Merkmale unterschieden werden können. Trotz intensiver Forschung ist die Entwicklung dieser Arten bis heute nicht vollständig verstanden. Der Vortrag zeigt auf, welche offenen Fragen noch bestehen.

* 16.15 – 17.00 **Pause**

Die ÖGH lädt zu einem Imbiss in die untere Kuppelhalle ein

* 17.00 – 17.30

The threatened Desert Tortoise *Gopherus agassizii* – So much time and money. What's going on now?

Shannon DiRuzzo¹

¹ DVM Biota Consulting LLC, Henderson, NV 89052, USA, <sdiruzzo@gmail.com>



The Desert Tortoise, *Gopherus agassizii*, is extremely important to the ecology of the Mohave Desert environment. The pressures upon them are increasing with solar and wind electric-generating facilities, human related factors and military use. As early as 1990, the Desert Tortoise was listed as threatened by the Endangered Species Act in the United States of America. Since then, numerous mitigation measures and studies have been performed in an attempt to slow or even reverse population decline. Is any of this helping? Is the species recovering?

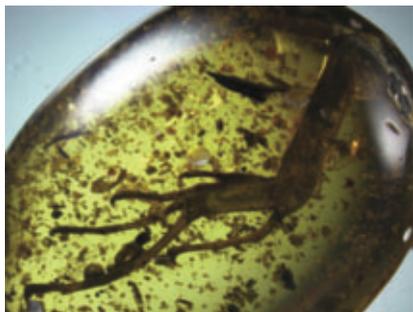
* 17.30 – 18.00

Echsen aus der Dino Zeit

Kreidezeitliche Bernsteinfunde aus Myanmar

Philipp Wagner¹

¹ Department of Biology, Villanova University, 800 Lancaster Avenue, Villanova, PA 19085, USA & Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, D53113 Bonn, Deutschland, <Philipp.wagner.zfmk@uni-bonn.de>



Schon Plinius der Ältere berichtete von einer in Bernstein fossilisierten Echse, aber erst rund 1900 Jahre später wurde mit *Anolis electrum* die erste „Bernsteinechse“ wissenschaftlich beschrieben. Seit dieser Zeit wurden nur wenige Arten beschrieben, die zumeist aus dem relativ jungen karibischen Bernstein stammen. Aus dem älteren baltischen Bernstein des Eozän sind zwei Arten bekannt. Die ältesten „Bernsteinechsen“ finden sich im Burmit (99 Mio. Jahre) aus Myanmar und der aus der unteren Kreide (120 Mio. Jahre) im

Libanon. Der Vortrag stellt vor allem die noch unbekannteren Arten aus dem Burmit vor und diskutiert ihre evolutionsbiologische Bedeutung.

* 18.00 – 18.30

Pause

ABENDVORTRAG

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

* 18.30 – 19.30

Die Herpetofauna Südafrikas

Jens Reissig¹

¹ P.O.Box 62, Kelvin Sandto 2054, South Africa, <jens@ultimatecreatures.com>



In Südafrika leben mehr als 420 Reptilien- und 125 Amphibienarten. Reptilien sind durch Schildkröten, Krokodile und Squamata vertreten, Amphibien nur durch die Ordnung der Anuren. Diese große Vielfalt macht Südafrika zu einem Hotspot für Herpetologie und zieht deshalb jährlich Touristen aber auch Wissenschaftler in dieses Land. Die Hälfte aller Reptilienarten in der Region sind endemisch. Derzeit sind in Südafrika und den Nachbarländern viele Projekte im Gange, die die aktuelle Taxonomie verändern werden.

SONNTAG – 18.01.2015

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

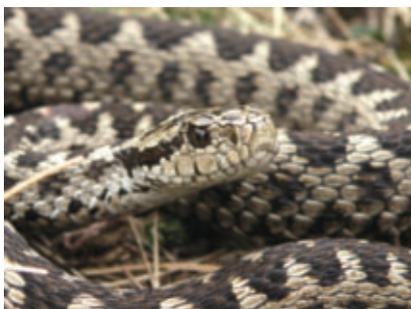
* 09:00 – 09.15 **Begrüßung**

* 09.15 – 09.45

Research and protection of Croatia's smallest viper – *Vipera ursinii*

Ivona Buric¹

¹ Croatian Herpetological Society – Hyla, Lipovac I 7, 10 000 Zagreb, Croatia,
ivona.burich@gmail.com



Six years ago little was known about this small Viper in Croatia. There was some sporadic data about this species, but there were no answers to questions like: what is their distribution in Croatia, what is the size of their population, what other species are they sharing the habitat with etc. This is why it was necessary to start a long-term re-search project. After a few preliminary field trips, the main partner for this project was selected – Paklenica National Park. Within the boundaries of the Park a small study site, was designated and

visited every year until 2014. The project is supposed to yield information about population size and density of *Vipera ursinii* in Croatia, the sex ratio, age structure, growth characteristics, dietary habits, prey availability, potential predators, basic threats to the population, and the relations between *V. ursinii* and *V. ammodytes*. By obtaining this information it will be possible to identify the most favourable methods for long-term protection and conservation of populations, and to set the foundations for creating the Management and Action plans for protection and conservation of Orsini's viper in Croatia. This presentation wants to introduce into some of the projects' results regarding the biology and ecology of Orsini's viper and the current conservation and protection status of this species in Croatia.

* 09.45 – 10.15

Seltsame Amphibien: die Fischmolche

Joachim Nerz¹

¹ Jägerstraße 50, 71032 Böblingen, Deutschland, <joachim.nerz@onlinehome.de>



Einige Autoren sprechen von 'Fischmolchen', damit sind etwas unwissenschaftlich die beiden seltsamen Familien der Sirenidae und Amphiumidae gemeint. Diese sind taxonomisch jedoch nicht näher miteinander verwandt, abgesehen davon, dass beide zu den 'Salamandern' zählen. Sieht man solch ein Tier, hat man jedoch tatsächlich eher den Eindruck, so etwas wie einen Aal statt einem Amphib vor sich

zu haben: Sirenidae und Amphiumidae haben aalartig verlängerte Körper und leben zeitlebens im Wasser oder im schlammigen Grund der Gewässer. Erst bei genauerem Hinsehen entdeckt man die winzigen Gliedmaßen dieser Tiere, die bei den Sirenidae hinten sogar völlig verschwunden sind. Der Vortragende möchte vor allem die Arten und die Lebensweise dieser Tiere vorstellen, aber auch ein paar Notizen zu deren Pflege geben.

* 10.15 – 11.00

Verleihung des Ferdinand Starmühlner Forschungspreises für Herpetologie 2014

Die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie schreibt im Andenken an den populären Wiener Zoologen Univ. Prof. Dr. Ferdinand Starmühlner alljährlich einen Preis in Höhe von derzeit 4.000 Euro aus. Der Preis wird für exzellente Diplomarbeiten oder Dissertationen auf dem Gebiet der Herpetologie vergeben und will zur Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit anregen. Teilnahmeschluss ist jeweils der 31. Oktober. Die eingereichten Arbeiten müssen an einer Universität approbiert sein, in einem inhaltlich-thematischen oder sonstigen Bezug zu Österreich stehen; ihre Approbation darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Die Finanzierung des Preisgeldes erfolgt durch die ÖGH (1.000 Euro) und durch den Wiener Aqua-Terra-Zoo „Haus des Meeres“ (3.000 Euro). Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers wird von einer durch die ÖGH benannten Fachjury vorgenommen.

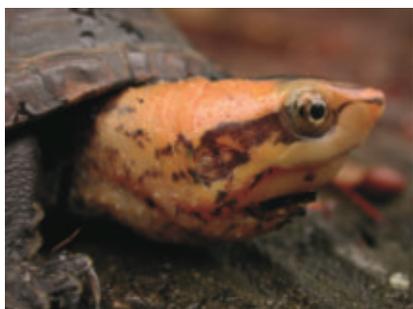
* 11.00 – 11.30 **Pause**

* 11.30 – 12.00

Freshwater turtles of Veracruz, Mexico and the role of embryonic diapause

Brian D. Horne¹

¹ Coordinator, Freshwater Turtle and Tortoise Conservation, Wildlife Conservation Society 2300 Southern Blvd., Bronx, New York 10460, USA, <briandhorne@hotmail.com>



Mexico boasts one of the most diverse groups of turtles in the Americas. Herein, the author will detail the species that can be found in southern Veracruz and how they have evolved reproductive and developmental strategies for life in a tropical environment. Particular reference will be given to the reproductive biology of the White-lipped Mud Turtle *Kinosternon leucostomum* and how this small mud turtle nests for almost eight months a year, yet the eggs all hatch nearly synchronously with the beginning of the rainy season. The

expression of seasonal lengths of embryonic diapause will be highlighted and how this is related to parental investment in care and optimal egg size theory.

* 12.00 – 12.30

Gürtelschweife und ihre Verwandtschaft

Jens Reissig¹

¹ P.O.Box 62, Kelvin Sandto 2054, South Africa, <jens@ultimatecreatures.com>



Die Familie Cordylidae besteht aus 80 Taxa, die in die zwei Unterfamilien Platysaurinae und Cordylinae aufgeteilt sind. Die Platysaurinae bestehen aus einer einzigen Gattung mit 26 Taxa, von denen alle Eier legen. Die Unterfamilie Cordylinae besteht aus neun Gattungen mit 54 Taxa lebendgebärender Echsen. Die meisten Arten in dieser Familie sind felsbewohnend und tagaktiv. Die Echsen der Familie Cordylidae sind alle auf das afrikanische Festland beschränkt, die meisten

leben im südlichen und östlichen Afrika, südlich des Äquators. Vertreter der Gattungen *Platysaurus*, *Pseudocordylus* und einige *Smaug* zeigen deutlichen Geschlechtsdimorphismus. Bei einigen Arten gibt es vielfältige Farbvariationen.

* 12.30 – 13.00

Im Reich von Suppenschildkröte und Dugong – Auf der Suche nach *Chelonia mydas* im Roten Meer

Eric Egerer¹

¹ Johannesstraße 17, 2371 Hinterbrühl, Österreich, <arch.egerer@gmx.at>



Nach drei Jahren intensiver Filmbeschäftigung mit *Caretta caretta* an den Küsten der Peloponnes versuchte der Vortragende im Frühjahr 2014, die Grüne Schildkröte *Chelonia mydas* im Roten Meer zu finden. Während unzähliger Tauchgänge in Sinai und an der afrikanischen Seite des Roten Meeres war es bis dahin nur einmal gelungen, eine *Chelonia mydas* zu fotografieren. Der Film zeigt die

ungeheure Lebensvielfalt der Korallenriffe. Ganz im Gegensatz zu *Caretta caretta* konnte bei den Schildkröten ausschließlich die Aufnahme pflanzlicher Nahrung beobachtet werden. Absoluter Höhepunkt der Reise war das völlig unerwartete Auftauchen eines Dugongs *Dugong dugon*.

* 13.00 **Ende der Tagung**

(im Anschluss Führung durch das Haus des Meeres, siehe Seite 18)

* 14.00 – 15.00

Besichtigung und Führung durch das Haus des Meeres – Aqua Terra Zoo

(zum ermäßigten Eintrittstarif - Anmeldung beim Tagungsbüro)

Robert Riener¹

¹ Haus des Meeres – Aqua Terra Zoo, Fritz-Grünbaum-Platz 1, 1060 Wien, Österreich,
<robert.riener@haus-des-meeres.at>



Im Anschluss an die Jahrestagung bietet sich den Teilnehmern die Gelegenheit, zum ermäßigten Eintrittspreis an einer Führung in die Backstage-Bereiche des Haus des Meeres teilzunehmen. Nach dem ca. einstündigen Blick hinter die Kulissen des Aqua Terra Zoos können die Teilnehmer selbstverständlich die gesamte weitere Ausstellung auf eigene Faust erkunden (geöffnet bis 18 Uhr).

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

Eintritt: € 11,90 (statt € 15,80)

Impressum

ÖGH-Vorstand

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Walter Hödl walter.hoedl@univie.ac.at, Vizepräsident: Dipl.-Ing. Thomas Bader thomas.bader@herpetofauna.at, Generalsekretär: ao Univ.-Prof. Dr. Andreas Hassl office@herpetozoa.at, Schatzmeister: Dipl.-Ing. Christoph Riegler christoph.riegler@herpetofauna.at, Schriftleitung (Herpetozoa): Dr. Heinz Grillitsch heinz.grillitsch@nhm-wien.ac.at, Schriftleitung (ÖGH-Aktuell): Dipl.-Ing. Gerald Ochsenhofer gerald.ochsenhofer@herpetofauna.at, Beirat (Schildkröten): Richard Gemel richard.gemel@nhm-wien.ac.at, Beirat (Echsen): Mag. Silke Schweiger silke.schweiger@nhm-wien.ac.at, Beirat (Schlangen): Mario Schweiger mario.schweiger@vipersgarden.at, Beirat (Amphibien): Thomas Wampula t.wampula@zoovienna.at, Beirat (Feldherpetologie): Johannes Hill johannes.hill@herpetofauna.at, Beirat (Terraristik): Mag. Dr. Robert Riener robert.riener@haus-des-meeres.at

ÖGH-Aktuell, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

Heft 37, ISSN 1605-9344, E-ISSN 1605-8208

Redaktion und Layout (Heft Nr. 37): Mag. Silke Schweiger, Dr. Heinz Grillitsch, Georg Gassner, Mag. Günther Wöss, DI Gerald Ochsenhofer

Anschrift

Burgring 7, A-1010 Wien, Tel.: + 43 1 52177 331; Fax: + 43 1 52177 286, e-mail: oegh-aktuell@herpetozoa.at,
Homepage: <http://www.herpetozoa.at>

Gefördert durch

Basis.Kultur.Wien

Wiener Volksbildungswerk

Die Redaktion behält sich Kürzungen und journalistische Bearbeitung vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder der ÖGH wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druck: Gugler cross media GmbH, Auf der Schön 2, A-3390 Melk an der Donau

Titelbild (Autoren der Abbildungen in der Reihenfolge von links nach rechts und von oben nach unten): A. Meyer, S. Schweiger, C. Riegler, G. Wöss, P. Sehnaal, C. Riegler, C. Riegler, S. Schweiger, C. Riegler, S. Schweiger; Gestaltung: K. Repp.

Alle anderen Abbildungen haben, falls nicht gesondert angegeben, als Bildautoren die Autoren der Beiträge.

THEMENÜBERSICHT

FREITAG - 16.01.2015

10.00 – 12.30 ÖGH Arbeitsgruppensitzung Feldherpetologie

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Herpetologische Sammlung (geschlossene Veranstaltung)

13.30 – 13.45 Begrüßung

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal, siehe Lageplan, Seite 3

13.45 – 14.15 Andreas Maletzky et al.

Phylogeographie von Wechselkröten *Bufo viridis* aus isolierten alpinen Populationen, Seite 4

14.15 – 14.45 Florian Glaser, Andreas Declara

Amphibien und Äpfel – eine feldherpetologische Momentaufnahme aus dem Südtiroler Etsch- und Eisacktal, Seite 4–5

14.45 – 15.15 Arno Geiger, Christian Göcking, Norbert Menke & Michael Bisping

Das Life+ Artenschutzprogramm Knoblauchkröte in Westfalen – Ergebnisse und Erkenntnisse aus den ersten Berichtsjahren 2013 und 2014, Seite 5

15.15 – 15.45 Pause

15.45 – 16.15 Werner Kammel

Verbreitung, Lebensraum und Erhaltungszustand der Mauereidechse in der südwestlichen Steiermark, Seite 6

16.15 – 16.45 Eric Egerer, Patrick Lemell

Zum Reptil des Jahres 2015 – *Emys orbicularis* und die anderen Schildkröten der Peloponnes, Seite 6

16.45 – 17.15 Anna Rita Di Cerbo, Ivan Plasinger

The Yellow-bellied toad *Bombina variegata* in South Tyrol: distribution and conservation status of an amphibian of relevant interest for Europe, Seite 7

17.15 – 17.45 Pause

ABENDVORTRAG

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

17.45 – 19.00 Bobby Bok, Laura Tiemann

From salamanders to sidewinders: Amphibians and reptiles of the US West Coast, Seite 7-8

SAMSTAG – 17.01.2015

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

09.00 – 09.15 Begrüßung

09.15 – 09.45 Peter Praschag

Ist die Yangtse-Weichschildkröte *Rafetus swinhoei* noch zu retten? Seite 8

09.45 – 10.15 Boris Lauš, Senka Baškiera

Strengthening herpetology in Croatia, Seite 8-9

10.15 – 10.45 Andreas Kleewein

Interaktionen zwischen *Emys orbicularis* und allochthonen Wasserschildkröten in Österreich, Seite 9

10.45 – 11.15 Pause

11.15 – 11.45 Joachim Nerz

Im Reich des Godzilla: Riesensalamander, Krokodilmolch & Co. im Land der aufgehenden Sonne, Seite 9-10

11.45 – 12.15 Gerald Benyr, Christa Benyr

Haltungsrichtlinien für Reptilien und Amphibien: Stein der Weisen oder Stolperstein? Seite 10

12.15 – 13.00 Richard Gemel

Führung : Die Krokodile in der Schausammlung des Naturhistorischen Museums Wien (Anmeldung beim Tagungsbüro), Seite 10-11

13.00 – 13.30 Pause

13.30 – 14.15 Brian D. Horne

Advances in global turtle conservation: Case studies of how reintroduction plays a role in the recovery of the rarest of the rare, Seite 11

14.15 – 14.45 Jeroen Speybroeck

Before it all ends? Long-term ecological study of a high-density population of Fire Salamander *Salamandra salamandra* in an Atlantic climate, Seite 12

14.45 – 15.15 Pause

15.15 – 15.45 Gernot Vogel

Neues zur Gattung *Dendrelaphis*: Verdopplung der Artenanzahl mit Hilfe morphologischer Methoden, Seite 12

15.45 – 16.15 Peter Oefinger

Iberische Mauereidechsen: neue Namen und offene Fragen, Seite 13

16.15 – 17.00 Pause

Die ÖGH lädt zu einem Imbiss in der unteren Kuppelhalle ein

17.00 – 17.30 Shannon DiRuzzo

The threatened Desert Tortoise *Gopherus agassizii* – So much time and money. What's going on now? Seite 13

17.30 – 18.00 Philipp Wagner

Echsen aus der Dino Zeit – Kreidezeitliche Bernsteinfunde aus Myanmar, Seite 14

18.00 – 18.30 Pause

ABENDVORTRAG

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

18.30 – 19.30 Jens Reissig

Die Herpetofauna Südafrikas, Seite 14

SONNTAG - 18.01.2015

Ort: Naturhistorisches Museum Wien – Vortragssaal (siehe Lageplan, Seite 3)

09.00 – 09.15 Begrüßung

09.15 – 09.45 Ivona Burić

Research and protection of Croatia's smallest viper – *Vipera ursinii*, Seite 15

09.45 – 10.15 Joachim Nerz

Seltene Amphibien: die Fischmolche, Seite 15–16

10.15 – 11.00 Verleihung des Ferdinand Starmühlner Forschungspreises für Herpetologie 2014, Seite 16

11.00 – 11.30 Pause

11.30 – 12.00 Brian D. Horne

Freshwater turtles of Veracruz, Mexico and the role of embryonic diapause, Seite 16

12.00 – 12.30 Jens Reissig

Gürtelschweife und ihre Verwandtschaft, Seite 17

12.30 – 13.00 Eric Egerer

Im Reich von Suppenschildkröte und Dugong – Auf der Suche nach *Chelonia mydas* im Roten Meer, Seite 17

14.00 – 15.30 Robert Riemer

Kostenpflichtige Führung durch das Haus des Meeres – Aqua Terra Zoo, Seite 18

(Anmeldung beim Tagungsbüro)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖGH-Aktuell, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [ÖKH-Aktuell; Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie 37 1-20](#)